

## **ZÄHLUNGSAMT** (Stand vom 31. März in 24 Stunden)



Alle Angaben aus diesem Formular sind Amtsgeheimnisse und werden nur zu Zwecken der Statistik verwendet.

Formular P-1

	STADT/GEMEINDE		ZÄHLUNGSKREIS	WOHNUNG	HAUSHALT	PERSON
1						
1. Nachname						
Vorname						
2. Geschlecht X Männlich	Weiblich	3. Gebur	rtsdatum TAG	MONAT JAHR		
4. Identifikationsnummer			5. Familienstand	6. Ar	t der Gemeinschaft, in	welcher die Person lebt
Persönliche Identifikationsnun	nmer - OIB		ledig		hegemeinschaft	
oder			verheiratet	A	ußereheliche Lebensger	neinschaft
PERSONALAUSWEISNUMM	ER		verwitwet geschieden	le le	ileichgeschlechtliche Leb bt in keiner Ehe-, außerd leichgeschlechtlichen Le	ehelichen oder
7. Anzahl an Neugeborenen (au	uch Kinder, ein k	Kind X zv	wei Kinder drei	vier oder meh Kinder (angeben, wie	r Kinder	kein Kind geboren
8. Ist die Person ständige Bewohnerin der Ortschaft aus der Zählung?	Ja → 9 Nein			angeben, wie on zum kritischen Zeitp chaft der Zählung anwe		→ 14 Nein → 10
Ort der Abwesenheit/ Wohnort	NSIEDLUNG					
	TRAßE					
				HAUSN	UMMER ZUSATZ	Z ZUR HAUSNUMMER
S	STADT/GEMEINDE					
	TAAT IM AUSLAND					
Staat im Ausland						
11. Ursache der Abwesenheit/Ar						
a) im Land  Arbeit	b) im Ausland Arbeit	d		wohnt a	la Familianmitaliad dar l	- cal affiction Dorson
Ausbildung			1 "Olatan De	im diplo	als Familienmitglied der b omatischen Dienst, in Ver	rtretungen usw
Ausbildung  aus Familiengründen			ed der beschäftigten Pe	Studiun	n (nur für Personen, dere d wohnen)	en Haushaltsmitglieder
xonstige Gründe	Arbeit im ai	iplomatischen	n Dienst, in Vertretunge	1 USW.	e Gründe	
12. Zeit und beabsichtigte Abwe	hait/Anwasanhait	=======================================				LAUD/E HAID
a) Wie	e lange ist die Person	BIS 1 MO MONAT	DNATE JAHRE	b) Wie lange plant di noch abwesend/a	ie Person MONAT $_{ extstyle  extstyle }$	MONATE JAHR/E UND LÄNGER
abw 13. Häufigkeit der Rückkehr zun	wesend/anwesend?	Hab		noch abwesend/ai zu sein?	nwesend	
		wöchentlich	seltener			
14. Geburtsort der Person a) In der	NSIEDLUNG					
Zählungsansiedlung	TADT/GEMEINDE					
b) in einer anderen Ansiedlung in der						
110 A 100 L	TAAT IM AUSLAND					
c) im Ausland  2 Wohnort der Mutter zur Zeit						
	NSIEDLUNG					
a) In der Zählungsansiedlung	TADE/OF MEINIDE					
b) in einer anderen Ansiedlung in der	TADT/GEMEINDE					
Republik Kroatien	TAAT IM AUSLAND					
c) im Ausland						

16. Lebt die Person ständig in der Zählungsansiedlung?  Ja > 18  Nein							
a) Ort, aus welchen die ANSIEDLUND Person hierher gezogen ist							
aus einer anderen Ansiedlung in STADT/GEMEINDE							
der Republik Kroatien							
aus dem Ausland >							
b) Umzugsjahr - für das Jahr 2010 bitte ->							
c) Umzugsgrund Arbeit Ausbildung aus Familiengründen erzwungene Migration ostalo							
17. Wohnte die Person jemals außerhalb der Republik Kroatien pausenlos ein Jahr oder länger?							
Ja Nein → 18 Sie wohnt auch jetzt im Ausland → 18							
STAAT IM AUSLAND							
a) letztes Land, in welchem die Person gewohnt hat							
b) Ankunfts-/Rückzugsjahr in die Republik Kroatien							
c) Grund des Arbeit							
18. Staatsbürgerschaft kroatisch kroatisch mit einer zweiten Staatsbürgerschaft ohne Staatsbürgerschaft							
ausländische Staatsbürgerschaft > ANGEBEN WELCHE							
19. Nationalität Kroate/Kroatin X andere X ANGEBEN WELCHE							
äußert sich darüber nicht aus							
20. Muttersprache kroatisch andere ANGEBEN WELCHE							
21. Religion							
katholisch andere ANGEBEN WELCHE							
kein/e Gläubiger/in außert sich darübe inicht aus							
22. Erlangte Ausbildung (nicht von Vorschulkindern zu beantworten) a) höchster erlangter Schulabschluss/Ausbildung							
kein Schulabschluss, ungebildet Industrie- und Gewerbefachschulen, spezialisiertes Diplomfachstudium							
Berufsschulen in Dauer von 1-3 Jahre, Schulen							
Volupionistudium							
Schule nicht beendet  böchstes angeschlossenes Schuljahr  technische und verwandte Fachschulen, Berufsschulen in Dauer von 4 Jahren und mehr  höchstes angeschlossenes Schuljahr  technische und verwandte Fachschulen, Dauer von 4 Jahren und mehr  universitätsstudien, Kunstakademien, Universitätsstudien, Diplomstudien und integrierte Vordiplom- sowie Diplomstudien							
1. Z 2. 3. 4. Gymnasium spezialisiertes Nachdiplomstudium							
5. 6. 7. höhere Schule, I. (VI.) Fakultätsstufe und Fachstudien in Dauer von weniger als 3 Jahren Kunststudium							
Hauptschule (8 Schuljahre)  Fachstudium in Dauer von 3-4 Jahren  Doktorstudium							
b) Bezeichnung der letzten beendeten Schule/Hochschule							
ART UND BEZEICHNUNG							
FACHBEREICH/RICHTUNG/GEBIET							

14

23. Schulbesuch und Studium								
Vorschulbildungsprogramm	<b>X</b> Gymnasium			ntegrierte Vordiplom- sowie Diplomstudien, Diplomstudium				
14. Schuljahr der Hauptschule	ier von weniger als 3 Jahr	е	•					
5 8. Schuljahr der Hauptschule	5 8. Schuljahr der Hauptschule Fachstudium in Dau			spezialisiertes Nachdiplomstudium Magisterwissenschafts-, Fach- und				
Industrie- und Gewerbefachschule	nfachstudium Kunst		Kunststudium					
technische und verwandte Fachschule		X	Nachdiplomstudium - Doktorstudium					
umjetni ke srednje škole			X	pesucht nicht				
24. Welche der genannten Aktivitäten kann die Person		a) Textverarbeitung		Ja X Nein				
(diese Fragen ist von Personen, die älter als 10 Jahre sind, zu	beantworten)	b) tabellarische Berech	nungen	Ja Nein				
			nischen	Ja Nein				
		d) Internetnutzung	X	X Ja X Nein				
Die Fragen 25 33. beantworten alle Personen, die 15	oder älter sind. Persone	n, die jünger als15 sind,	springen	bitte zur Frage 34 weiter.				
25. Hat die Person in der Zeit vom 25. bis zum 31. März (mindestens eine Stunde) irgendwelche Arbeiten a		b) Nein, sie hat	aber eine	Arbeitsstelle, → 29				
Vergütung (in Geld oder natura) erledigt?		Nein → 32	ie zuruckke	enien wild —				
26. War die Person im März auf Arbeitsuche?  27. Ist die Person dazu bereit, in kommenden zwei Wo								
anfangen zu arbeiten?	Ja -> 20	Nein $\Rightarrow$ 32						
28. War die Person jemals arbeitstätig?			aband aind)					
Eigentums	arbeitet beim Arbeitgeber in einem Abteil seines Eigentums  führt eine Tätigkeit selbstständig im eigenen Unternehmen, Gewerbe, freiberuflich aus und beschäftigt Arbeitnehmer  arbeitet als helfendes Familienmitglied im Unternehmen, Gewerbe usw. eines anderen Familienmitglieds							
führt eine Tätigkeit selbstständig im eigenen Unternehmen, Gewerbe, freiberuflich aus und			X	arbeitet als helfendes Familienmitglied auf dem Landwirtschaftsgewerbe				
Unternehmen, Gewerbe, freiberuflich aus und beschäftigt keine Arbeitnehmer  führt eine Tätigkeit selbstständig auf dem eigenen Landwirtschaftsbetrieb aus und beschäftigt Arbeitnehmer  andere beschäftigte Personen (können n								
führt eine Tätigkeit selbstständig auf dem eigenen Landwirtschaftsbetrieb aus und	arbeitet nach einem	Werkvertrag, Autorenver		den vorgenannten Antworten zugeordnet werden)				
beschäftigt keine Arbeitnehmer oder einem anderen vertraglich geregelten Arbeitsverhältnis								
30. Beruf (Arbeitsart, die die Person erledigt oder erledigt hat)								
21								
31. Tätigkeit								
32. Funktion in der Tätigkeit in der Zeit vom 25. bis zum 31. März								
beschäftigt	Rentner/in			nicht arbeitsfähig				
arbeitslos, erstarbeitsuchend;	Person, die si kümmert	ch um die Haushaltspflich	ten	verbüßt eine Haftstrafe, befindet sich in Untersuchungshaft, verbüßt eine				
arbeitslos sucht eine neue Arbeitsstelle	er Student/in		Erziehungsstraße  andere nicht aktiven Personen					
33. Art des Arbeitsplatzes (beantworten alle, die die 25. Frage mit a) oder b) beantwortet haben)								
	Arbeit zu Hause	auf dem eigenen Land	wirtschaftsl	hof Arbeitsplatz				
des Wohnhauses		au. usin organish Lunu		offic standigen Arbeitsplatz				

34. Welche sind die Haupteinnahmequellen für den Lebensunterhalt? (es können maximal 2 Antworten angegeben werden)							
Einnahmen aus der ständigen Arbeit  Andere Renten  gelegentliche Unterstützung anderer							
Einnahmen aus gelegentlicher Arbeit Einnahmen vom Eigentum ohne Ertrag							
Einnahmen aus der Landwirtschaft Soziale Abgaben							
X Altersrente X andere Einnahmen							
35. Bekommt die Person Unterhalt? Ja X Nein X -> 36							
Erhalterstatus V							
übt eine nicht landwirtschaftliche Tätigkeit aus Rentner/in oder Person mit anderen Einnahmen juristische Person							
übt eine landwirtschaftliche Tätigkeit aus Arbeit im Ausland							
Die Fragen 36 38. beantworten alle Personen, die arbeiten oder in die Schule gehen.							
36. Arbeits-/Ausbildungsort							
ANSIEDLUNG an der							
Wohnadresse STRABE							
Republik Kroatien X							
HAUSNUMMER ZUGABE DER HAUSNUMMER							
STADT/GEMEINDE							
STAAT IM AUSLAND							
Staat im Ausland Ausland							
37. Häufigkeit der Rückkehr zum Wohnort der Zählung arbeitet/besucht die Schule im Zählungsort							
38. Verkehrsmittel zur Fahrt ab die Arbeit/Schule (es können maximal 2 Antworten angegeben werden)							
Bus (zwischen zwei Städten oder Ortschaften)  Straßenbahn  Fahrrad  reist nicht							
Bus (Stadtbus)  Auto (die Person fährt)  Schiff/Fähre oder andere Art von Booten							
Schulbus Auto (die Person ist Beifahrer) zu Fuß							
Zug Motorrad andere Transportmittel							
39. Hat die Person wegen einer langwierigen Krankheit, Invalidität oder wegen des Alters Behinderungen bei der Ausübung von alltäglichen Tätigkeiten?							
Ja $\times$ Nein $\times \rightarrow$ 45							
40. Art der Behinderung (es können maximal 2 Antworten angegeben werden)							
Sehschwäche Bewegungsschwäche							
Hörbehinderung oder Sprach- und Kommunikationsbehinderung  Andere Schwächen							
Gedächtnis-, Konzentrationsschwäche oder Kommunikationsprobleme							
41. Körperliche Beweglichkeit der Person							
komplett beweglich fortdauernd beschränkt beweglich mit Hilfe eines Behindertenstuhls							
fortdauernd beschränkt beweglich mit Hilfe eines Stocks, mit Krücken inicht beweglich inicht beweglich Sonstiges							
oder einer Gehhilfe 42. Behinderungsgrund							
gebürtig X Erkrankung							
Heimatskrieg oder seine Folgen Verkehrsunfall							
Professionelle Behinderung (professionelle Erkrankung/Verletzung bei der Arbeit)  Sonstiges							
Assistance Albeity  43. Ist die Person auf die Hilfe einer anderen Person bei der Ausübung alltäglicher  Aktivitäten angewiesen?  Ja X   Aktivitäten Ausübung alltäglicher							
Aktivitäten angewiesen?  44. Nutzt die Person auf die Hilfe einer anderen Person bei der Ausübung alltäglicher Aktivitäten? Ja Nein X							
Wer hat die Angaben über die Zählungsperson gegeben? Zählungsperson Ein Eine andere Person Zählungsperson							



## FRAGEBOGEN ÜBER DEN HAUSHALT UND DIE WOHNUNG (Stand vom 31. März in 24 Stunden)

anametter te Jelena Van Eynhan Tolka Marina Tolka Marina Marina Jetan Onikala Marko Verna Kata

POPIS 2011 Alle Angaben aus diesem Formular sind Amtsgeheimnisse und werden nur zu Zwecken der Statistik verwendet

STADT/GEMEINDE ZÄHLUNGSKREIS WOHNUNG HAUSHALT GEBÄUDE							
Nachname und Vorname des Referenten							
ADRESSE ANSIEDLUNG STRABE							
STRABENSCHIFFER HAUSNUMMER ZUSATZ ZUR HAUSNUMMER							
ANGABEN ZUM HAUSHALT							
1. Indikator Privathaushalt Institutionshaushalt zeitweilig anwesende Personen leere Wohnung							
2. Basis der Wohnungsnutzung X Privat- oder Miteigentum X Miete eines Wohnungsteils (Untervermietung)							
Mieter mit einer frei geregelten Wohnungsmiete sonstige Grundlagen der Wohnungsnutzung							
Verwandtschaft mit dem Eigentümer oder dem Wohungsmieter Obdachloser							
Mieter mit geschützter Wohnungsmiete							
3. Gibt es einen PC im Haushalt (Tischcomputer oder Laptop)? Ja → 4 Nein → 5							
4. Wird im Haushalt Internet benutzt? Ja Nein							
5. Genutzte landwirtschaftliche Fläche des Haushalts - Stand vom 31. März 2011							
Ackerflächen Ha a Olivenhaine Ha a							
Obstgarten Ha a andere landwirtschaftliche Flächen Ha a andere landwirtschaftliche Flächen a							
Weinberge Ha a							
6. Vieh- und Geflügelanzahl - Stand vom 31. März 2011							
Rinder Ziegen Geflügel Geflügel							
Schafe Schweine Schweine							
ERSTE ERGEBNISSE FÜR DEN HAUSHALT							
ANZAHL DER GEZÄHLTEN PERSONEN							
Insgesamt Haushaltsmitglieder Zeitweilig anwesende Personen gezählte Personen							
(2 + 4) abwesend ein Jahr oder länger und kommen selten in den Zählungsort zurück anwesend ein Jahr oder länger und gehen selten in den Wohnort zurück							
1 2 3 4 5							
FÜLLT DAS STATISTIKAMT AUS							
Anzahl der Haushalte in der Wohnung Zimmeranzahl in der Wohnung							

PERSONENLISTE (Stand vom 31. März in 24 Stunden)									
Ordnungszahl der Person	Nachname und Vorname	Geburtsjahr	Name eines Elternteils	Vorname des/der Ehegatte/Ehegattin oder der/s außerehelichen Partners					
а	1	2	3 🛕	4					
				,					
3									
4									
5									
6									
9									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									

## ERLÄUTERUNG ZUR VOLKSZÄHLUNG

In die Volkszählungsliste werden zuerst Familienmitglieder eingetragen, danach alle Personen, die zeitweilig im Haushalt anwesend sind.

Die Familienmitglieder werden nach der folgenden Reihenfolge eingetragen: zuerst die Bezugsperson, danach Mitlieder ihres engeren Familienkreises (Ehepartner, außereheliche Partner, Kinder, wenn sie welche haben).

Wenn in einem Haushalt mehr Familien leben, werden zuerst Mitglieder des ersten engeren Familienkreises eingetragen, danach Mitglieder des zweiten engeren Familienkreises usw.

Am Ende werden noch alle verwandten und nicht verwandten Haushaltsmitglieder eingetragen, und ganz ans Ende kommen noch alle zeitweilig anwesenden Personen.

Als zeitweilig anwesende Personen werden diejenigen Personen betrachtet, die in der Zählungsortschaft aus Arbeitsgründen wohnen, oder wegen Ausbildung, aus Familienangelegenheiten, gesundheitlichen oder anderen Gründen, wobei sie unbedingt ständige Bewohner eines anderen Ortes in der Republik Kroatien sind, beziehungsweise eines ausländischen Staates.

Beziehung zum Referenten Modalität Schiffer		zeitweilig		abwesende Haushaltsmitglieder - ein Jahr oder länger und kommen in den Zählungsort		Zeitweilig anwesend ein Jahr oder länger und gehen in den Wohnort zurück		Anzahl der Familienmit- glieder aus	Status innerhalb des
		<ul> <li>Haushalts- mitglied</li> </ul>	anwesende Person	zurück wöchentlich seltener		wöchentlich	seltener	dem engeren Familien- kreis	engeren Familien- kreises
5	6	7	8	9		10		11	12
		X	X	X	X	X	_X/		
		X	X	X	X	X	X		
		X	X	X	X	X	X		
		X	X	X	X	X	X		
		×	X	X	×	X	X		
		×	X	X	X	X	X		
		×	X	X	X	X	X		
		×	X	X	X	X	X		
		X	X	X	X	X	X		
		X	X	X	X	X	X		
		X	X	X	X	X	X		
		X	×	X	X	X	X		
		X	X	X	X	X	X		
		X	X	X	X	X	X		
		X	X	X	X	X	X		
		X	X	X	X	X	X		
		X	X	X	X	X	X		
		X	X	X	X	X	X		
		×	X	X	X	X	X		
		X	X	X	X	X	X		
Bezugsperson									
Bruder/Schwester	11 DIF des 13 - E 14. K 88 - N	DIE ENGERE FAMILIE ist eine Familiengemeinschaft im Rahmen desselben Haushalts, bestehend aus:  - Eltern (beiden Elternteilen oder nur einem Elternteil) und deren Kindern oder  - Mann und Frau (in einer Ehe- oder außerehelichen Partnerschaft) ohne Kinder.  STATUS INNERHALB DES ENGEREN FAMILIENKREISES Ehepartner/in oder außereheliche(r) Partner/in Sohn/Tochter; Stiefkind							

ANGABEN ZUR WOHNUNG									
1.	Art der Wohneinheit	Wohnung	andere Wohneinheiten	X G	emeinschaftliche Woh	neinheiten (Heime, Kloster usw.)			
2.	2. Art der Nutzung der Wohneinheit								
	Nur zum Wohne		für Erholung und	I Rekreation:		nur zur Ausübung der geschäftlichen			
		nd zur Ausübung einer Tätig				Tätigkeit: Vermietung an Touristen			
		wohnte Wohnung	im Familie			andere Tätigkeiten			
	verlassene Woh	-		deren Gebäudeart		andore rangitotien			
		sonarbeiten in der Landwirts		ueren Gebaudeart					
	Zui Zeit dei Sai	sonarbeiten in der Landwirts	Criait						
3.	Eigentum über die W	ohnung Privatwoh	nung Sonstiges (S juristische P	itaat, Land/Gemeind ersonen)	de, Religionsgemeinsc	haft, Unternehmen und andere			
4.	Innenfläche der Woh	nung, m²							
5.	Zimmeranzahl in der	Wohnung							
6.	Innenfläche der Küch	ne, m²							
7.	Badezimmer in der W	ohnung (Badewanne oder	Dusche) mit	ohne					
8.	Toiletten in der Wohnung	Mit Wasserspülung	Ohne Wasse	erspülung	Keine Toilette in der \	Vohnung			
9.	Installationen in	a) Wasserleitung	öffentliches Netz	Hydrophor	usw.	ohne			
	der Wohnung	b) Kanalisation	öffentliches Netz	Senkgrube	_	Ablauf in die Umwelt ohne			
		c) Strom	mit	ohne					
		d) Gasleitung	mit	ohne					
_		, 0							
10.	a) Zentralheiz	ohnung (für bewohnte Woh zung aus dem eizzentrum → 12	nungen) b) Zentralheizung mit e Heizanlage im Haus der Wohnung	iner oder	c) Herd usw.				
11.	Energieträgerart		der Worllang						
	Holz	Kohle Masu	ut Heizöl	Gas X	andere	Stromversorgung Solarenergie			
	TIOIZ	KOITIE IVIASO	Heizoi	Gas	Brennstoffe	Strontversorgang Solarenergie			
12.	Klimatisierung								
	<b>mit</b>	X ohne							
13.	Gebäudeart, in welch	a)	ausschließlich oder vorwiegen	d mit 1 Woh	nung mit 2 Woh	nungen mit 3 oder mehr Wohnungen			
	die Wohnung befinde	et vv	ohngebäude		nung Milit 2 Wor	manger and 5 oder ment wormanger			
			vorwiegend kein Wohngebäud						
		<b>X</b> c)	Wohnung im Wohnheim, Klost	er usw.					
14.	Wohnungslage im Ge	ebäude Keller K	Untergeschoss Erdg	eschoss Stockv	verk	Wohnung auf zwei oder mehr Etagen			
15.	15. Baujahr des Hauses, in welchem sich die Wohnung befindet								
	(für Häuser, die im Jah wurden, bitte einfach "	nr 1900 oder früher gebaut 1900" angeben)							